

Mut machen und Potenziale fördern

Uta Cramer-Düncher und Rolf Düncher unterstützen mit ihrer Stiftung vor allem Jugendliche

VON NICOLE JOST

Dreieich – „Menschen ermutigen!“ Das möchten Uta Cramer-Düncher und Rolf Düncher mit ihrer Stiftung. Sie unterstützen und fördern das Potenzial von sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und geben besonderen Projekten Starthilfe.

„Wir haben immer gerne und viel gearbeitet, nur rumsitzen und konsumieren ist nicht unser Ding.“

Uta Cramer-Düncher

„Ich denke, es ist gut vorzuzusorgen, was mit dem geschehen soll, was man geschaffen hat, wenn man den Planeten verlassen muss“, sagt Rolf Düncher (80). Der Offenbacher, der mit seiner Frau Uta Cramer-Düncher seit 1988 in Dreieichenhain lebt, war bis zu seinem Ruhestand vor 20 Jahren Geschäftsführer des familieneigenen Lederwarenunternehmens und hat sich danach um Immobilien gekümmert. Uta Cramer-Düncher (75), gebürtige Hamburgerin, war Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Frank-

furt. „Wir haben immer gerne und viel gearbeitet, nur rumsitzen und konsumieren ist nicht unser Ding“, beschreibt Cramer-Düncher ihre Motivation.

Beide sind der Meinung: Eigentum verpflichtet – auch gegenüber der Gesellschaft. Ehrenamt ist ihnen selbst kein Fremdwort. Rolf Düncher war in Offenbach Stadtverordneter für die CDU, ehrenamtlicher Arbeitsrichter, Senator beim Deutschen Ledermuseum und war auch in Dreieich beim SVD, beim Weihnachtskalender und beim Geschichts- und Heimatverein aktiv. Uta Cramer-Düncher hat sich in Fach- und Berufsverbänden engagiert, war in der Psychotherapeutenkammer in Hessen zwischen 2002 und 2011 im Vorstand und später in einigen ehrenamtlichen Funktionen tätig.

Jetzt wollen sie mit ihrer gemeinnützigen Stiftung, die über ein Verbräuchungsvermögen verfügt und auch über ein Stiftungsvermögen Gewinne abwirft, Gutes tun. Jeder hat dabei eine Herzensangelegenheit. Für Rolf Düncher ist das der Sport, von dem er überzeugt ist, dass er wichtig für eine gute körperliche, geistige und auch psychische Entwicklung ist. Der Erich-Müller-Preis, den die Uta und Rolf Düncher Stif-



Gemeinsam Gutes tun: Uta Cramer-Düncher und Rolf Düncher wollen mit ihrer Stiftung Menschen ermutigen und ihre Entwicklung unterstützen.

FOTO: JOST

tung in diesem Frühjahr erstmals gemeinsam mit der Offenbach-Post und dem Sportkreis verlieh und der Menschen ehrt, die sich für den Jugendsport engagieren, ist ein Baustein. „Erich Müller war mein Jugendleiter im

Tischtennis beim BSC in Offenbach und er hat uns gelehrt, was Teamgeist ist. Sein Werdegang vom Schriftsetzer zum Sport-Chef bei der Offenbach-Post hat mich inspiriert und beeindruckt. Diesem Mann wollte ich ein An-

denken setzen“, sagt Rolf Düncher. Auch der 1. Elektrollstuhl-Hockey-Club Dreieich – die Black Knights – darf sich über Unterstützung freuen.

Die Leidenschaft seiner Frau liegt in der Musik und

der Kunst. „Uns interessiert immer das Betätigungsfeld, in dem soziale Kompetenzen gefördert werden“, erklärt Uta Cramer-Düncher. In der Dreieicher Musikschule werden vier Schüler unterstützt, deren Eltern den Unterricht nicht finanzieren können, die Stiftung kooperiert mit der Kunststiftung, die kostenlos für alle Kinder kreatives Schaffen ermöglicht, und auch die Alma Siedhoff-Buscher-Ausstellung in der Stadtgalerie wurde von der Stiftung gefördert.

„Wir sind eine noch junge Stiftung, wir müssen das Kind noch groß ziehen und beschäftigen uns mit Nischenprojekten, die nicht so viel Publicity bekommen. Aber diese Arbeit bereitet sehr viel Freude. Ich wusste nicht, wie vielseitig das kreative, musikalische und auch sportliche Angebot in unserer Region ist“, berichtet Uta Cramer-Düncher von vielen schönen Kontakten mit engagierten Menschen, die ihr die Stiftungsarbeit besichert hat.

Wer die Stiftung des Ehepaars unterstützen möchte oder eine Idee zu förderungswürdigen Projekten, Gruppen oder Personen aus den Bereichen Sport, Kunst, Erziehung oder Bildung hat, kann eine Mail an kontakt@duencher-stiftung.de schreiben.